

MEDIENINFORMATION

Wertschätzung und Respekt - Haus der Geriatrie ist „beste Spitalsabteilung“

Hohe Mitarbeiterzufriedenheit, ausgezeichnete Teamarbeit, Wertschätzung, Respekt und natürlich die gute fachliche Betreuung der Patienten. Das sind nur einige Gründe, warum das Haus der Geriatrie am Klinikum Klagenfurt am Wörthersee von der Fachzeitschrift „CliniCum“ zur besten Spitalsabteilung in Österreich gewählt wurde. Damit verwies das Haus der Geriatrie die Gynäkologie 3 der Uniklinik für Frauenheilkunde in Innsbruck sowie die Kinder- und Jugendheilkunde am LKH Bregenz auf die Plätze zwei und drei.

„Das gesamte Team freut sich sehr über diese Auszeichnung“, ist der Vorstand der Geriatrie, Prim. Dr. Georg Pinter stolz. Sein Erfolgsgeheimnis? „Jeder Einzelne ist wichtig im System und jeder wird in die Entscheidungen eingebunden, wenn es darum geht die Lebensqualität unserer Patienten zu verbessern – das ist schließlich das oberste Ziel“, erzählt der Primararzt. Nachsatz: „Eine optimale Behandlung der Patienten kann nur in einem interdisziplinären Team funktionieren.“ Obwohl alle Mitarbeiter der Abteilung jeden Tag mit schwer kranken und sterbenden Patienten arbeiten, bleibt im Haus der Geriatrie immer genug Zeit für die eigene Kreativität, die eine stetige Weiterentwicklung in der täglichen Arbeit zur Folge hat.

Davon überzeugte sich auch die Jury des Fachmagazins „CliniCum“. „Die Abteilung ist mir positiv aufgefallen, weil Wertschätzung und Respekt das Miteinander prägen“, begründet Jurymitglied Dr. Irene Kloimüller die hohe Bewertung.

Auf der Demenzstation wird besonderer Wert auf die individuellen Bedürfnisse gelegt. Hier erlebt jeder Patient ein „Daheimgefühl“. Schon vor jedem Zimmer steht ein ganz persönlicher Gegenstand aus dem Leben des Patienten. Das kann eine Nähmaschine, ein Tier oder etwa eine Uhr sein. „Das ist mein Zimmer“, soll damit zum Ausdruck kommen.

Die Wahl zur „besten Spitalsabteilung“ ist für das Haus der Geriatrie „ein deutliches Signal einer Aufwertung der Geriatrie“. Denn: „Im Gesundheitswesen wird der Geriatrie mitunter noch immer nicht jener Stellenwert zugesprochen, den sie sich verdient hat“, bedauert Primarius Pinter.